



Gemeinschaftsorientierung:

- Die Ergotherapeuten arbeiten aktiv mit der Gemeinschaft zusammen, um die Bedürfnisse der Menschen zu verstehen und Programme zu entwickeln, die die Teilhabe fördern.

Prävention und Förderung:

- Ziel ist es, präventive Maßnahmen zu entwickeln, die dazu beitragen, Gesundheitsprobleme zu verhindern, und die Lebensqualität in der Gemeinschaft zu verbessern.

Förderung von Teilhabe und Inklusion:

- Gemeinwesenorientierte Ergotherapie setzt sich dafür ein, dass alle Menschen, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Einschränkungen, in ihrer Gemeinschaft aktiv teilhaben können.

Identifikation von Ressourcen:

- Ergotherapeuten arbeiten daran, die vorhandenen Ressourcen in der Gemeinschaft zu identifizieren und zu stärken, um die Selbstständigkeit der Menschen zu fördern.

Entwicklung von Programmen:

- Die Ergotherapeuten können Programme und Aktivitäten entwickeln, die auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft zugeschnitten sind. Dies können beispielsweise Programme für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen oder Kinder sein.

Kooperation mit anderen Fachleuten:

- Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsdienstleistern, sozialen Organisationen und lokalen Einrichtungen, um eine ganzheitliche und umfassende Unterstützung zu gewährleisten.

Beispiele für Aktivitäten in der gemeinwesenorientierten Ergotherapie könnten sein:

- Schaffung barrierefreier Umgebungen,
- Organisation von Gruppenaktivitäten für verschiedene Altersgruppen,
- Schulungen zur Sensibilisierung für bestimmte Gesundheitsthemen in der Gemeinschaft.

Insgesamt trägt die gemeinwesenorientierte Ergotherapie dazu bei, dass Menschen in ihrem sozialen Umfeld besser integriert sind, ihre Lebensqualität verbessert wird und die Gemeinschaft insgesamt gesünder und unterstützender wird.